Quelle: https://substack.com/inbox/post/226138740?redirect=app-store-no-desktop&inbox=true&triedRedirect=true

Unter welchen Umständen könnte Russland in die „Suwałki-Lücke/den Suwałki-Korridor“ einmarschieren?

ANDREW KORYBKO

23. NOVEMBER 2026



Russland würde dies nur in Betracht ziehen, wenn Kaliningrad blockiert, bombardiert und/oder überfallen würde – allesamt schwerwiegende Aggressionen, die realistisch gesehen nur unter Beteiligung Polens stattfinden könnten, was die dringende Notwendigkeit unterstreicht, die wachsenden Spannungen durch eine mögliche Vermittlung der USA verantwortungsvoll zu bewältigen.

Der polnische Verteidigungsminister Władysław Kosiniak-Kamysz bestätigte Ende September, dass seine Regierung den Litauern bei der Evakuierung nach Polen helfen würde, falls Russland angreifen sollte, nachdem der Leiter der Zivilschutzbehörde in Vilnius offengelegt hatte, dass dies eine der Routen ist, die die Hauptstadt für einen solchen Fall plant. Der größere Zusammenhang betrifft die Hysterie unter den europäischen NATO-Führern (E-NATO) – angeführt vom liberalen polnischen Ministerpräsidenten Donald Tusk und Außenminister Radek Sikorski – hinsichtlich eines russischen Angriffs.

Dies fällt zusammen mit dem zunehmend glaubwürdigen Szenario, dass Russlands systematische Angriffskampagne die militärische Logistik der Ukraine bis zum kommenden Winter lahmlegt und somit zu einem lang ersehnten Durchbruch an der Front führt, der bis zum nächsten Frühjahr zu einem russischen Sieg führen könnte. Um dieses Ergebnis zu erleichtern, könnte Russland erneut die Teilmobilmachung erfahrener Reservisten verkünden, genau wie im September 2022, was erforderlich sein könnte, um diese sich abzeichnende Gelegenheit optimal zu nutzen.

Dieses Szenario ist der E-NATO bekannt und hat wohl die jüngste Hysterie um einen russischen Angriff angeheizt, doch diejenigen, die diesbezüglich am stärksten Panik schüren, wissen wahrscheinlich, dass Russland keine derartigen Pläne hegt – insbesondere nachdem der finnische Präsident Alexander Stubb erneut versucht hat, ihnen Vernunft einzureden. Daraus lässt sich schließen, dass sie Hintergedanken verfolgen, die darin bestehen könnten, Wähler hinter die Amtsinhaber zu

mobilisieren, die militärisch-politische Zentralisierung der EU unter diesem Vorwand zu beschleunigen und/oder die Konfrontation mit Russland zu eskalieren.

Was das zuletzt genannte mögliche Hintergedanken betrifft, so würde dies eine ukrainische False-Flag-Aktion (in Polen?)erfordern und könnte in Form des Abfangens von Geschossen über der Ukraine oder sogar einer Flugverbotszone über dem gesamten Land erfolgen, worauf hier näher eingegangen wurde. Im extremsten Szenario könnte Russlands Exklave Kaliningrad (zumindest teilweise) blockiert, bombardiert oder sogar überfallen werden, was jeweils das Szenario auslösen könnte, über das die E-NATO seit langem im Zusammenhang mit der „Suwałki-Lücke/dem Suwałki-Korridor" spekuliert.

Die Lücke bezieht sich darauf, wie Litauen und Polen Kaliningrad von Weißrussland trennen, dem Verbündeten Russlands im Rahmen der gegenseitigen Verteidigung und Partner im Unionsstaat, während der Korridor auf seine unersetzliche militärlogistische Rolle für die landgestützte E-NATO-Unterstützung der baltischen Staaten im Falle einer Krise oder eines Konflikts mit Russland verweist. Das einzige realistische Szenario, in dem Russland eine Invasion Litauens unter dem Risiko eines Dritten Weltkriegs in Betracht zieht, ist als Reaktion auf eines der drei oben genannten Szenarien. Die E-NATO entscheidet daher, ob dies jemals geschehen wird.

Der Leiter der Zivilschutzbehörde in Vilnius mag sich von antirussischer Hysterie leiten lassen, doch der polnische Verteidigungsminister weiß ganz sicher, dass Russland nicht in Litauen einmarschieren würde, es sei denn, Kaliningrad würde Opfer einer schwerwiegenden Aggression, die realistisch gesehen nur unter Beteiligung Polens stattfinden könnte. Das Evakuierungsszenario, auf das sich Litauen vorbereitet, hängt daher von den russisch-polnischen Beziehungen ab, die durch ukrainische Einmischung negativ, durch amerikanische Vermittlung jedoch positiv beeinflusst werden könnten.

Angesichts wachsender Befürchtungen vor einer ukrainischen „False-Flag"-Aktion, die Polen in einen Krieg mit Russland stürzen könnte, ist es dringend erforderlich, dass die USA bei der Schaffung eines Krisenkontrollkanals zwischen sich selbst, Polen und Russland vermitteln, der später auf die baltischen Staaten und Weißrussland ausgeweitet werden könnte. Parallel dazu könnte der Berichten zufolge bevorstehende Abzug der US-Truppen aus Europa entsprechende Schritte der E-NATO in den baltischen Staaten und Russlands in Weißrussland zur Deeskalation nach sich ziehen, was insgesamt das Suwałki-Konfliktszenario abwenden könnte.

Auf kostenpflichtiges Abonnement umsteigen

Sie sind derzeit kostenloser Abonnent des Newsletters von Andrew Korybko. Um alle Funktionen nutzen zu können, erweitern Sie Ihr Abonnement.

Auf kostenpflichtiges Abonnement umsteigen

© 2026 Andrew Korybko
548 Market Street PMB 72296, San Francisco, CA 94104
Abmelden

+++

In What Scenario Might Russia Invade The "Suwałki Gap/Corridor"?

ANDREW KORYBKO

NOV 23

It would only consider that if Kaliningrad is blockaded, bombed, and/or invaded, all serious aggressions of which could only realistically occur with Poland's participation, thus drawing further attention to the urgent need to responsibly manage their growing tensions via possible US mediation.

Polish Defense Minister Władysław Kosiniak-Kamysz confirmed in late September that his government would help Lithuanians evacuate to Poland if Russia attacks after the chief of Vilnius' Civil Defense Department revealed that this is one of the routes that the capital is planning if that happens. The larger context concerns the hysteria among European NATO (E-NATO) leaders, which is led by liberal Polish Prime Minister Donald Tusk and Foreign Minister Radek Sikorski, about a Russian attack.

This coincides with the increasingly credible scenario that Russia's systematic strike campaign cripples Ukraine's military logistics by this winter and thus leads to a long-awaited breakthrough across the front that might result in a Russian victory by next spring. With a view towards facilitating that outcome, Russia might once again declare the partial mobilization of experienced reservists just like it did in September 2022, which could be required in order to maximally exploit this impending opportunity.

This scenario is known to E-NATO and arguably catalyzed the latest hysteria about a Russian attack, but those who are fearmongering about it the most likely know that Russia has no such plans,

especially after Finnish President Alexander Stubb once again tried speaking some sense into them. It can therefore be concluded that they have ulterior motives in mind, which could be to rally voters behind incumbents, accelerate the EU's military-political centralization on this pretext, and/or escalate against Russia.

As regards the last-mentioned possible ulterior motive, it would require a Ukrainian false flag (in Poland?) and could take the form of intercepting projectiles over Ukraine or even a no-fly zone across the entire country, all of which was elaborated on more here. In the most extreme scenario, Russia's exclave of Kaliningrad might be (at least partially) blockaded, bombed, or even invaded, either of which could spark the scenario that E-NATO has long speculated about regarding the "Suwałki Gap/Corridor".

The gap refers to how Lithuania and Poland separate Kaliningrad from Belarus, Russia's mutual defense ally and Union State partner, while the corridor refers to its irreplaceable military logistics role for overland E-NATO support to the Baltic States in the event of a crisis/conflict with Russia. The only realistic scenario in which Russia considers invading Lithuania at the risk of World War III is in response to any of the abovementioned three scenarios. E-NATO therefore decides whether this will ever happen.

The chief of Vilnius' Civil Defense Department might be misled by anti-Russian hysteria, but the Polish Defense Minister most certainly knows that Russia wouldn't invade Lithuania unless Kaliningrad fell victim to serious aggression that could only realistically occur with Poland's participation. The evacuation scenario that Lithuania is preparing for is therefore dependent on Russian-Polish relations, which could be negatively influenced by Ukrainian meddling but positively influenced by American mediation.

Amidst growing fears of a Ukrainian false flag that could plunge Poland into war with Russia, it's urgent that the US mediate the creation of a crisis-control channel between itself, Poland, and Russia, which could later be expanded to include the Baltic States and Belarus. In parallel, the US' reportedly impending European

military drawdown could see equivalent moves from E-NATO in the Baltic States and Russia in Belarus for de-escalation purposes, all of which could avert the Suwałki conflict scenario.

© 2026 Andrew Korybko
548 Market Street PMB 72296, San Francisco, CA 94104